Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 1

Artikel: Beim Coiffeur
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467141

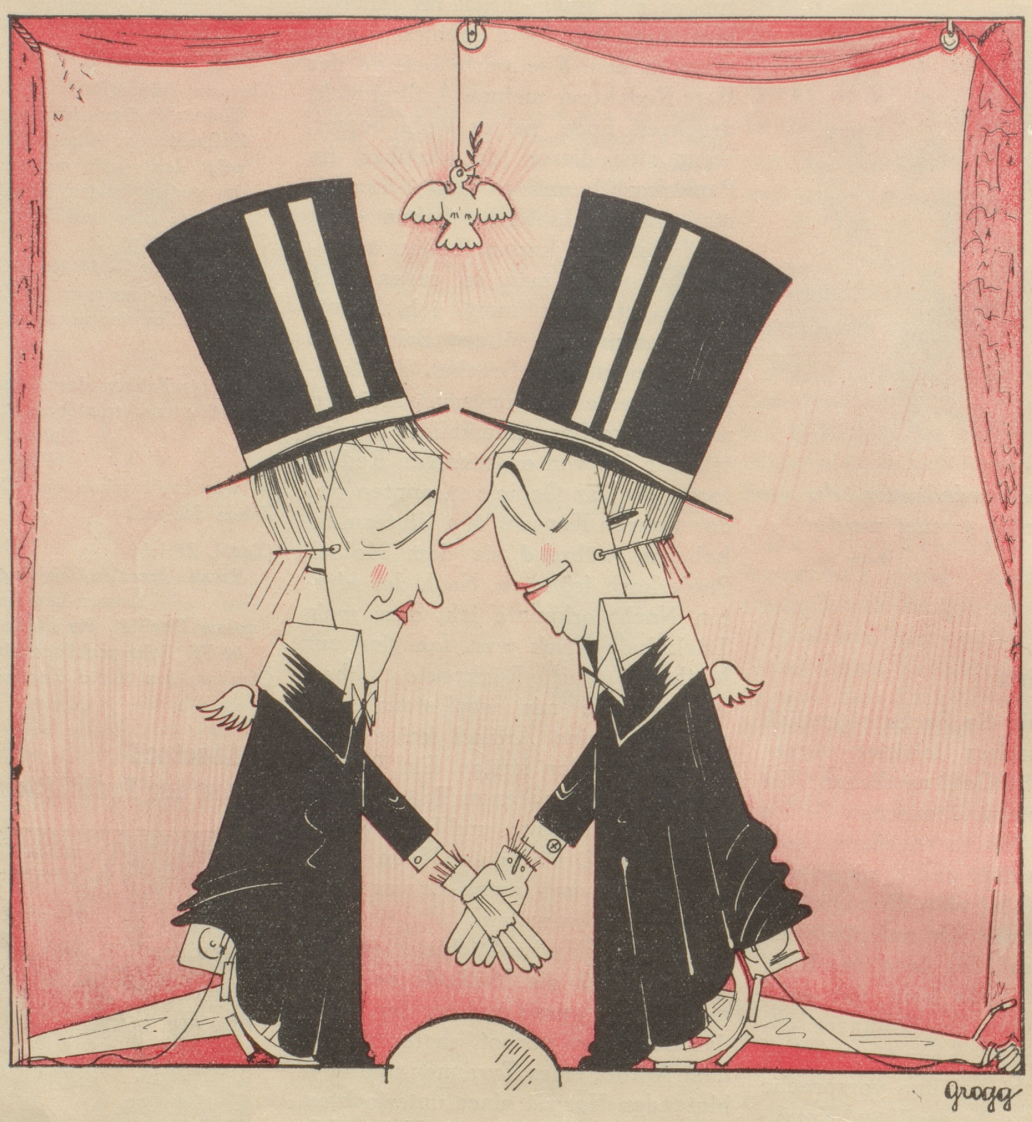
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



„DIPLOMATIE"

Beim Coiffeur

Ein noch junger Geck ging zum Coiffeur. Grossprahlig liess er sich in den Sessel fallen und meinte giftig nach einer halben Minute, als er noch nicht bedient wurde: «Wie lange muss man hier eigentlich warten bis man bedient wird?»

Coiffeur, nachdem er den Kunden besehen hatte, geringschätzig: «Sie müssen schon noch drei Jahre warten bis es sich lohnt!»

Astrologie

Der Astrologe lehrt, das Zeichen Steinbock sei vom Saturn beherrscht, und übe darum oft einen unheilvollen Einfluss auf den Menschen aus.

— Nun, die Frau Handfest behauptet jedesmal, wenn ihr Mann abends etwas spät vom «Steinbock» heim kommt, genau dasselbe! Wilmei

Zeitbild

Was soll werden aus der Welt?
Hochmut steigt, und Demut fällt,
Schon spricht man vom Kriege,
Und der Säugling, der noch nackt,
Brüllt parteiisch heut und flaggt
In der feuchten Wiege.

Leitstern ist die Rohgewalt,
Hass liegt in dem Hinterhalt,
Tatideen laichen,
Und erwachte Helden droh'n,
Ihre eigene Person
Stark herauszustreichen.

Die Kultur zerfliesst wie Brei
In dem Kessel der Partei,
Dessen Wände glühen.
Plötzlich läuft noch vor dem Schmaus
Unverhofft die Suppe aus,
Alles zu verbrühen. Horst